

Pressemitteilung

Von: Nicola Schwarz	Datum: 26.03.2021
Telefon: 0711/1873-714	E-Mail: nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de

25. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart **12. – 16.05.21**

Das Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart feiert sein 25-jähriges Jubiläum online!

Das Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart feiert Geburtstag – und wartet 2021 nicht nur mit künstlerischen, sondern auch mit einer terminlichen Premiere auf: erstmals seit 25 Jahren findet das Festival nicht im März, sondern coronabedingt im Mai statt, und zwar als „Hybridveranstaltung“ mit Livemoderation vor Ort und eingespielten Filmen der Teilnehmer/innen.

Vom 12. – 16.05.21 ist es wieder soweit: 18 junge Künstler/innen aus aller Welt, von einem Kuratorium aus über 200 Bewerbungen ausgewählt, zeigen aufregende, neue Soloproduktionen, die meisten davon als Premieren. Die Künstler/innen stammen aus Israel, Japan, Brasilien, Südafrika, Kanada, Nigeria, USA, Ägypten, Italien, Frankreich, der Slowakei, Spanien, Portugal und Deutschland. Sie konkurrieren um zahlreiche Preise und eine positive Beurteilung durch die internationale Jury, der in diesem Jahr Can Arslan (Künstlerischer Leiter und Choreograf am Nordharzer Städtebundtheater), Cristina Castro (Choreografin, Direktorin und künstlerische Leiterin von Vivadança International Festival), Iván Pérez (Künstlerischer Leiter des Dance Theatre Heidelberg (DTH), Ahmed Soura (Choreograf, Künstler und Leiter von YONGONLON) und Noa Wertheim (Künstlerische Leiterin der Vertigo Dance Company) angehören.

Den Startschuss für das Festival gibt am Mittwoch, 12.05.2021, Stuttgart Solo Choreo im Rahmen von TANZPAKT Stuttgart.

In diesem Jahr wird dem Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart eine besondere Auszeichnung zuteil: es erhielt das **EFFE-Label, Europas Gütesiegel für**

bemerkenswerte Kunstfestivals. Das Label, von internationalen Experten verliehen, geht an ausgewählte Festivals, die ihr Engagement im Bereich Kunst, gesellschaftlicher Einsatz und internationale Offenheit zeigen.

Vor 25 Jahren hob der Tänzer und Choreograf Marcelo Santos in Augsburg den Tanzwettbewerb aus der Taufe, um ein Forum zu schaffen für den internationalen Tanz- und Choreografennachwuchs und zugleich das Publikum hautnah teilhaben zu lassen an den neuesten Entwicklungen im zeitgenössischen Tanz. Seitdem hat das Festival zahlreichen Tanzkarrieren „auf die Sprünge geholfen“. Das diesjährige Festival ist nicht nur eine Jubiläumsausgabe. Der in seiner Art einzigartige Wettbewerb ist auch etwas Besonderes, weil er unter außergewöhnlichen Umständen vorbereitet wurde und stattfinden wird. Nicht wenige der eingereichten Stücke sind direkt oder indirekt beeinflusst von dem, was die Welt derzeit im Griff hält: der Corona-Pandemie. Sei es ganz praktisch die Schwierigkeit, Probenräume zu finden, seien es geschlossene Theater und damit versagte Auftritte, sei es das Fehlen menschlicher Nähe und direkter Kommunikation. Schließlich: Wie wirken sich Einsamkeit, Isolation, digitaler Austausch auf unsere Psyche und unseren Körper aus? Worauf kommt es wirklich an im Leben, was ist die Essenz? Während die einen brisante Themen wie Identität, Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit oder Rassismus noch intensiver und perspektivreicher unter die Lupe nehmen, tauchen andere in den Tanz pur ab und erforschen die scheinbar unendlichen Bewegungsmöglichkeiten des Körpers.

Das Jubiläum wird flankiert von der Ausstellung des ehemaligen Tänzers und Tanzfotografen **Gert Weigelt**, der 2019 den Deutschen Tanzpreis erhielt. Seine Ausstellung „Solo = Alleine“ ist in der vhs Kunstgalerie noch bis 16.05.21 zu sehen und zeigt Choreograf/innen, die ihre Soli selbst vortragen, u.a. Susanne Linke, Gerhard Bohner, Reinhild Hoffmann, Lina do Carlo und Urs Dietrich. (Informationen zu coronabedingten Einschränkungen auf der website).

Teilnehmer/innen

Donnerstag, 13.05.21, 20.00 Uhr

The pluralist, deconstructed, humorous body of her

Choreografie: Smadar Goshen (Israel)

Performance: Selina Koch (Deutschland)

Quelques-uns le demeurent

Choreografie & Performance: Alexandre Fandard (Frankreich)

Overwhelmed

Choreografie: Giulia Menti (Italien)

Performance: Gloria Gastaldon (Italien)

Weary Blues

Choreografie & Performance: Jonathan Reimann (Deutschland)

I need to ...

Choreografie & Performance: Clémence Juglet (Frankreich)

IVAR

Choreografie & Performance: Gonçalo Reis (Portugal)

Freitag, 14.05.21, 20.00 Uhr

There is somethin wrong in my head (?)

Choreografie: Melisa Zuccalá (Italien)

Performance: Benedetta Cannolo (Italien)

Single

Choreografie & Performance: Arnau Pérez de la Fuente (Spanien)

A Flash of Oblivion

Choreografie & Performance: Reiko Ohta (Japan)

+10

Choreografie & Performance: Jeremy Alberge (Frankreich)

FISSURAR

Choreografie & Performance: Geovan Conceição (Brasilien)

The Essence

Choreografie & Performance: Eva Urbanová (Slowakei)

Samstag, 15.05.21, 20.00 Uhr

the EQ of the heart

Choreografie & Performance: Tushrik Fredericks (Südafrika)

Bunker

Choreografie & Performance: Rebecca Margolick (Kanada)

CRUDA

Choreografie & Performance: Nnamdi Christopher Nwagwu (Italy/Nigeria)

Legaxy xx

Choreografie & Performance: Breeanne Saxton (USA)

It Waits for no one

Choreografie & Performance: Abdelrahman Ahmed (Ägypten)

The Tension of Nature

Choreografie & Performance: Andrea Ward (USA)

Jury

Can Arslan, Ballettdirektor am Nordharzer Städtebundtheater, ist Absolvent der Ballett Akademie der Heinz-Bosl-Stiftung. Sein erstes Engagement als Tänzer führte ihn zu Peter Schaffus an die Deutsche Oper Berlin. In den folgenden Jahren arbeitete er mit bedeutenden Choreografen wie Maurice Béjart, Christopher Bruss, Heinz Spoerli, Jirí Kylián, Nacho Duato, Mauro Bigonzetti, Anjelin Preljocaj und Olga Roriz. Seine ersten Choreografien schuf Can Arslan in seiner Berliner Zeit. Darauf folgten Auftragschoreografien u.a. für Moscow Classical Ballet, Scopia Ballet, Dortmunder Ballett, Theater Bremerhaven, Ballett Augsburg, Ballett am Theater Magdeburg, Theater Ulm, Mainfranken Theater Würzburg, Delattre Dance Company, Landestheater Schwaben Memmingen und Theater Kiel.

Cristina Castro ist Choreografin, Direktorin und künstlerische Leiterin von Vivadanca International Festival in Brasilien. 1998 gründete sie am Vila Velha Theater die Abteilung Núcleo Viladanca für Tanz und ist dort seither nicht nur als Direktorin, künstlerische Leiterin und Choreografin tätig, sondern betreut auch Workshops und Ausbildungsprogramme. Die Produktionen von Viladanca wurden in ganz Brasilien, in Ecuador, Kolumbien, Bolivien und in Deutschland aufgeführt. Cristina Castro saß bereits 2012 in der Jury des Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals Stuttgart.

Seit 2018 ist **Iván Pérez** Künstlerischer Leiter des Dance Theatre Heidelberg (DTH) am Theater und Orchester Heidelberg. Er ist außerdem Kurator der Tanzbiennale Heidelberg und des Choreographischen Centrums Heidelberg. Iván Pérez ist ein ehemaliges Mitglied des Nederlands Dans Theater (NDT) Den Haag. Er schuf Werke für Kompanien wie das Ballett der Pariser Oper, Balletboyz, Ballet Moskau, Compañía Nacional de Danza und Dance Forum Taipei. Im Jahr 2018 wurde seine Kreation für das Ballett der Pariser Oper, „The Male Dancer“, Teil eines gemeinsamen Abends mit Crystal Pite, Hofesh Shechter und James Thiérree, von Arte aufgezeichnet und war weltweit in Kinos zu sehen. 2016 gründete er in den Niederlanden seine eigene Tanzkompanie INNE.

Ahmed Soura gründete 2020 in seinem Heimatland Burkina Faso die internationale Kulturstätte YONGONLON. Seine Tanzausbildung begann er im nationalen Institut für künstlerische und kulturelle Ausbildung in Ouagadougou und ging anschließend nach Frankreich, um sein Studium im Bereich zeitgenössischer Tanz am Centre Chorégraphique National de Montpellier fortzusetzen. Seit 2006 ist er künstlerischer Leiter der traditionellen Tanzkompanie KÔRO. 2010 tanzte und spielte er unter der Regie von Christoph Schlingensiefel in dessen Oper „Via Intolleranza II“ und tourte damit durch Europa. Beim Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival in Stuttgart gewann er 2011 den dritten Preis. Ahmed Soura hatte zahlreiche Auftritte u.a. mit der Kompanie Corp'Art, der Kompanie von Irène Tassebedo und dem Orchestre des pays de savoie sowie der Kompanie Joseph Aka. Er ist regelmäßig auf der Bühne der Deutschen Oper in Berlin zu sehen und gibt Tanzworkshops in Burkina Faso, Frankreich, Deutschland, Brasilien und in der Schweiz.

Noa Wertheim ist Künstlerische Leiterin der Vertigo Dance Company, die sie 1992 gemeinsam mit Adi Sha'al in Jerusalem gründete. Sie gehört zu den bekanntesten Choreograf/innen Israels. Seit 2002 hat sie eine Vielzahl von Stücken für ihre Company kreiert. Sie gründete außerdem 1997 die Vertigo Dance Education School und ein inklusives Tanzprogramm für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Noa Wertheim ist Ehrenmitglied der Jerusalem Academy of Music and Dance und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Preise

Die Künstler/innen konkurrieren um je drei Preise für Choreografie und Tanz, die zwischen 3.500 und 1.500 Euro dotiert sind und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart gesponsert werden. An drei Wettbewerbsabenden werden jeweils sechs Produktionen gezeigt. Am dritten Abend gibt die Jury die Nominierung für das Finale am Sonntag bekannt. Auch das Publikum kann die Stücke prämiieren, die es am meisten beeindruckt und bewegt hat, und zwei Preise von jeweils 500 Euro vergeben. Das Nordharzer Städtebundtheater und das Dance Theatre Heidelberg verleihen jeweils einen Assistance Prize.

Stuttgart Solo Choreo

Stuttgart Solo Choreo im Rahmen von TANZPAKT Stuttgart findet als Auftakt des Festivals am 12. Mai statt und ist der Stuttgarter Freien Tanzszene vorbehalten. Das Format ist angelehnt an den Wettbewerb des Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals und wurde initiiert vom Produktionszentrum Tanz und Performance e.V., dem Kulturamt der Stadt Stuttgart und der vhs stuttgart. Die Stücke, die hier zu sehen sind, laufen außer Konkurrenz des Wettbewerbs und werden nicht prämiert. Gefördert wird die Veranstaltung von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie dem Sonderprogramm „NEUSTART KULTUR“ (BKM) und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Das Festival im Überblick:

Gebührenfreier Stream

Livemoderation mit eingespielten Filmen der Teilnehmer/innen

Mittwoch, 12.05.21, 20.00 Uhr: Stuttgart Solo Choreo

Donnerstag, 13. – Samstag, 15.05.21, 20.00 Uhr: Wettbewerb

Sonntag, 16.05.21, 17.00 Uhr: Finale und Preisverkündung

www.solo-tanz-theater.de

www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de

www.vhs-stuttgart.de

Künstlerische Leitung: Marcelo Santos

Festivalleitung: Gudrun Hähnel

Moderation: Sonia Santiago-Brückner